Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Dienstag den 4. Dezember 1877.

(4995—1)

Rundmachung.

Nr. 7044.

Ein in Verwaltung des krainischen Landesauschusses stehendes Stiftungskapital pr. 4000 fl. wird gegen 5proz. Verzinsung auf Realhypothek dargeliehen.

Die Reflectanten wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der pupillarmäßigen Sicherheit, zu welchem Behufe die Grundbuchs-extracte, Katastralbesitzbogen, Hauszinssteuer-Anlageschein, Schätzungsprotokoll u. s. w. vorzulegen sind, bis

20. Dezember 1877,

hieramts einbringen.

Laibach am 29. November 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4983—1)

Nr. 578.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 20. Jänner 1878

an den Ortsschulrath in Neumarkt zu überreichen.
K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 29sten November 1877.

(4772—3)

Edictal-Vorladung.

Nr. 12,066.

Das Statthalteramt in Luzern hat wider Margareth Rom nachstehende Edictal-Vorladung erlassen:

Margareth Rom geb. Maierli von Laibach, Desterreich, Kleinwarenhändlerin, wohnhaft gewesen in Schönenwerth, Kanton Solothurn, Schweiz, nun unbekannt abwesend, wird hiemit edictaliter aufgefordert, sich inner der Frist von vier Monaten, von heute an, hierorts zu stellen, um sich in Sache, betreffend falsche Angabe bei amtlicher Einnahme, zu verantworten, ansonst in contumaciam geurtheilt wird.

Dessen wird Margareth Rom hiemit verständigt.

K. k. Landesgericht Laibach am 12. November 1877.

(4948—1)

Nr. 6350.

Rundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl wird hiemit kund gemacht, daß der Vertheilungsausweis über die Antheile an den nachstehenden, auf Kriegsprästationen Bezug habenden Obligationen der Notenrente, als:

Nr. 47,463 per 50 fl., Nr. 90,024 pr. 10 fl., Nr. 90,025 per 10 fl., lautend auf die Unterthanen des Pfarrhofes Weiniz; Nr. 54,543 per 50 fl.,

lautend auf den Pfarrhof Weiniz pro rusticali; dann Nr. 25,107 per 4750 fl., lautend auf die Herrschaft Pölland pro rusticali mit dem Theilbetrage per 1284 fl., auf die Unterthanen der Herrschaft Pölland mit dem Theilbetrage per 2989 fl. 96 kr., auf das Gut Semitsch pro rusticali mit dem Theilbetrage per 64 fl. 84 kr., auf den Pfarrhof Semitsch pro rusticali mit dem Theilbetrage per 179 fl. 55 kr., auf die Unterthanen des Pfarrhofes Semitsch mit dem Theilbetrage pr. 60 fl. und auf die Unterthanen des Gutes Ollughof und Dule mit dem Theilbetrage pr. 171 fl. 65 kr. nebst den anerlaufenen Zinsen und Zinseszinsen bei derselben amtlich ausliegt.

Hievon werden die Privattheilnehmer und deren bekannte Rechtsnachfolger, als welche jedoch ohne besonderen Erwerbstitel die gegenwärtigen Gutsbesitzer nicht angesehen werden können, mit dem Beisatze verständigt, daß innerhalb des Ter-

mines

von 45 Tagen allfällige Beschwerden und Antheilsansprüche bei dieser Bezirkshauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser anzubringen sind, als widrigens die Vertheilung der Kapitals- und Zinsbeträge nach dem amtlichen Ausweise erfolgen würde.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 28. November 1877.

Anzeigebblatt.

(4991—1)

Nr. 10,403.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Adler von Laibach die executive Feilbietung der der Josefa Pischel von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 183 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmer-Einrichtungsstücke und Bettzeug u. s. w., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1877

und die zweite auf den

7. Jänner 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 45 neu, 86 alt, auf der St. Petersvorstadt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 24. November 1877.

Nr. 19,255.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei der Katharina Aichholzer im Verein mit Leopold und Friederike Bürger (durch Dr. Pfeifferer) bei Nichtzahlung der Relicitationsbedingungen die Relicitation der vom Herrn Vincenz Woschnagg laut Bescheidungsprotokolle v. 28. Juni 1876, Z. 13,403, im Executionswege erstande-

nen, zum Johann Bergant'schen Verlasse gehörig gewesenen, gerichtlich auf 195 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Ackerrealität „za jezom“ nebst Wiesfeld auf Gefahr und Kosten des Herrn Erstehers bewilliget und hiezu die Tagung auf den

15. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die obige Ackerrealität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1877.

(4884—3)

Nr. 10,918.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16ten Juli 1877, Z. 5864, in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. l. Aeras) gegen Jakob Kenassi von Kirchdorf pcto. 152 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 14. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. Dezember 1877

zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten November 1877.

(4924—3)

Nr. 5242.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 22. Juli 1877, Z. 5242, auf heute angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der Hausrealität der Frau Maria Pöbibil von Krainburg, Grundbuch der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 105, Einl.-Nr. 129, im Werthe von 2400 fl. s. W., kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

14. Dezember 1877

zur dritten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. November 1877.

(4866—2)

Nr. 6591.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 73 vorkommende, auf Dara Potuje von Dolentsche Nr. 12 (durch Kurator Peter Perse) vergewährte, gerichtlich auf 405 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Michael Hubil von Freithurn, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 16. Juli 1875, Z. 4263, per 100 fl. s. W. s. A., am

14. Dezember 1877 und

18. Jänner 1878

um oder über dem Schätzungswert, und am 22. Februar 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1877.

(4805—2)

Nr. 8403.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Rigleu von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Georg Ivanc von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 731 ad Herrschaft Auerberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1877,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten Oktober 1877.

(4465—3)

Nr. 10,273.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1670 fl. geschätzten Realität des Anton Seligoj von Parje Nr. 8, sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Mülhofen, bewilliget, und werden die Tagungen auf den

21. Dezember 1877,

22. Jänner und

26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten September 1877.

(4928—3)

Nr. 7264.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantschitsch) die exec. Versteigerung der dem Johann Voser von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 207 vorkommenden Hausrealität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

22. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Oktober 1877.

(4009-1) Nr. 25,165.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 24. März 1877 zu Log verstorbenen Kaisler Michael Plestenjak.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1877 zu Log verstorbenen Kaislers Michael Plestenjak eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 13. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, in der Notariatskanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Barthelma Suppanz in Laibach (Deutsches Haus) zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. November 1877.

(4929-1) Nr. 5927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ferman von Moste (durch Herrn Advokaten Ogrinz) die exec. Versteigerung der dem Andreas Bergant von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 1639 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klödnitz sub Ref.-Nr. 788 vorkommenden Realität poto. schuldbigen 125 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1877, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. August 1877.

(4986-1) Nr. 9439.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Smul von Breyen die exec. Versteigerung der der Anna Slobrdnik von Steindorf gehörigen gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 19 der Steuergemeinde Steindorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877, die zweite auf den 13. Jänner und die dritte auf den 15. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 22. September 1877.

(4985-1) Nr. 8824.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 12. Mai 1877, Z. 4694, auf den 14. September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Real feilbietung gegen Martin Slobrdnik von Bojansdorf wegen schuldbigen 262 fl. 50 kr. wird auf den

12. Dezember 1877 übertragen. R. k. Bezirksgericht Mötting am 7. September 1877.

(4988-1) Nr. 8595.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 18. Juni 1877, Z. 5994, auf den 1. September, 3. Oktober und 2. November 1877 angeordnete Realfeilbietung in der Rechts sache des Andreas Köthel von Neufriesach gegen Martin Kocjan von Zelebej Nr. 5 poto. 59 fl. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

12. Dezember 1877, 13. Jänner und 15. Februar 1878 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 1. September 1877.

(4984-1) Nr. 9676.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 26sten Oktober 1876, Nr. 9972, auf den 24sten November 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Ivo Kramarič von Bojansdorf wegen schuldbigen 137 fl. s. A. wird auf den

14. Dezember 1877, 13. Jänner und 15. Februar 1878 reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 2. Oktober 1877.

(4989-1) Nr. 9364.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1877, Z. 6539, auf den 21. September 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Real feilbietung gegen Georg Jurašič von Oflug wegen schuldbigen 95 fl. s. A. wird auf den

14. Dezember 1877 übertragen. R. k. Bezirksgericht Mötting am 24. September 1877.

(4987-1) Nr. 9330.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die exec. Versteigerung der dem Ivo Horvat von Subnarze Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 970 fl geschätzten Realität der D.-R.-D. Commenda Mötting, sub Extr.-Nr. 2 der Steuergemeinde Radowitz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877, die zweite auf den 13. Jänner und die dritte auf den 15. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 19. September 1877.

(4963-1) Nr. 1668.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 25sten September 1877, Z. 1284, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth gegen Wilhelm, resp. Franz Rauber poto. 71 fl. 21 1/2 kr. am

21. Dezember 1877, vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale zur dritten Feilbietung des auf 686 fl. geschätzten, in Rudolfs werth gelegenen Hauses sub Ref.-Nr. 182 ad Stadt Grundbuch Rudolfswerth ges chritten wird.

Rudolfswerth am 27. November 1877.

(4952-1) Nr. 23,129.

Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pucelj von Großlaschitz (durch Dr. Mošak) die Uebertragung der exec. Versteigerung der dem Josef Mechle von Udje gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Halbhupe und der im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 152, Ref.-Nr. 378 vorkommenden Parzellen: Wald „bukovjo“ und Wiese „za jakovco“, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. Dezember 1877, die zweite auf den

16. Jänner und die dritte auf den 16. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1877.

(4954-1) Nr. 18,194.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 17. März 1877, Z. 6591, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 17. März 1877, Z. 6591, bewilligte und mit Bescheid vom 4. Juni 1877, Z. 12,813, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jtnik von Gra diše gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 392/A, Ref.-Nr. 160, tom. IV, fol. 16 ad Auersperg, im Werthe pr. 336 fl. 40 kr., reassumiert, und wird die Tagssatzung auf den

15. Dezember 1877, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. August 1877.

(4951-1) Nr. 11,575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kufler, Tabulargläubigers der Realität sub Urb.-Nr. 52 ad Strobelhof, die neuerliche Feilbietung der dem Josef Dezlay, resp. dessen Verlass., gehörig gewesenen, von Johann Drobnič laut Licitationsprotokolls vom 17. Oktober 1874 um den Meistbot von 1200 fl. erstandenen, auf 1546 fl. bewert herten, nun an dessen Rechtsnachfolgerin Maria Dezlay übergebenen, zu Biče sub Urb.-Nr. 52, tom. III, fol. 739 ad Strobelhof gelegenen Realität, ausschließ lich der in Folge der Kaufverträge vom 17. Mai 1872 hiebon wegverkauften ab getrennten Parzellen, auf Kosten und Ge fahr des Erstehers, resp. dessen Rechts nachfolgerin Maria Dezlay, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

15. Dezember 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juni 1877.

(4863-2) Nr. 6753.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 27 vorkom mende, auf Josef Kobetik von Berditz vergewährte, gerichtlich auf 728 fl. be werthete Realität wird über Ansuchen der Maria Grabel (durch Dr. Benediktler), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24. Juni 1874, Z. 5484, pr. 109 fl. ö. W. s. A., am

14. Dezember 1877 und 18. Jänner 1878 um oder über dem Schätzungswert und am 22. Februar 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1877.

(4862-2) Nr. 6594.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Krup sub Cur.-Nr. 74, 21, 24 und 25 vorkommende, an Johann Zimmermann von Rutschetendorf vergewährte, gerichtlich auf 1095 fl., 60 fl., 30 fl. und 30 fl. bewert hete Realität wird über Ansuchen des Johann Smul von Breyen, zur Ein bringung der Forderung aus dem gerichte lichen Vergleiche vom 29. Juli 1873, Z. 5880, pr. 150 fl. ö. W. s. A., am

14. Dezember 1877 und 18. Jänner 1878 um oder über dem Schätzungswert und am 22. Februar 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1877.

(4854-2) Nr. 6879.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Sustarič von Selo bei Otowitz vergewährte, gerichtlich auf 860 fl. bewert hete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. l. Aerares), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 2. Mai 1873 pr. 163 fl. 70 kr. ö. W. s. A., am

21. Dezember 1877 um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1877.

(4825-2) Nr. 6756.

Neuerliche Tagssatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hie mit bekannt gemacht, daß über An suchen des Herrn Dr. Johann Staria (als Rechtsnachfolger des Sigmund Staria) die mit dem diesgerichtlichen Bes cheide vom 24. August l. J., Z. 4653, auf den 12. Oktober, 13. November und 12. Dezember l. J. anberaumten Feil bietungen der dem Georg, nun Michael Terran von Rajovit gehörigen, im Grund buche des Gutes Thurn unter Kenburg sub Urb.-Nr. 93/1 vorkommenden, ge richtlich auf 2268 fl., ferner der im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krain burg sub Ref.-Nr. 181 vorkommenden, gerichtlich auf 860 fl., sowie jener im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. bewert heten Realitäten neuer lich auf den

22. Dezember 1877, 22. Jänner und 22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem An hange bestimmt worden, daß obige Feil bietungen bei der ersten und zweiten Schät zungswert, bei der dritten hingegen aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Stein am 12ten Oktober 1877.

(4646—3) Nr. 6485.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Smolle von Adelsberg (durch Herrn Dr. Mosch in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Andreas Jerina von Sedca gehörigen, gerichtlich auf 1302 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 198, Urb.-Nr. 65 ad Grundbuch Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 1ten August 1877.

(4645—3) Nr. 7213.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Kapajne von Oberdorf die exec. Versteigerung der dem Anton Jerina von Oberdorf Nr. 62/56 gehörigen, gerichtlich auf 4190 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 1^{1/2}, Urb.-Nr. 1 ad Grundbuch Voitsch vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 30. Jänner 1876, Z. 198, schulbigen 331 fl. 41 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 5ten September 1877.

(4644—3) Nr. 7611.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Johann Greben von Birkniz Hs.-Nr. 116 gehörigen, gerichtlich auf 1272 fl. geschätzten, im Grundbuche Beneficium St. Petri zu Laas sub Ref.- und Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21ten März 1876 schulbigen 38 fl. 97 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 6ten September 1877.

(4671—3) Nr. 8137.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Groß von Sagor die exec. Versteigerung der dem Jakob Fermann von Jawerschau gehörigen, gerichtlich auf 2596 fl. geschätzten, im Grundbuche Heil. Berg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Subrealität in Jawerschau bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 29sten Oktober 1877.

(4585—3) Nr. 4807.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Georg Kocedar von Podlaas Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 8 und Ref.-Nr. 8 ad Grundbuchs-Beneficium St. Petri-Kaplaneigilt in Laas und sub Urb.-Nr. 317 ad Stadtgilt Laas vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1877,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 7ten Juli 1877.

(4649—3) Nr. 5480.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Rauze die exec. Versteigerung der dem Franz Mihelc von Martintrib Hs.-Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realität sub

Ref.-Nr. 104 und 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Grundbuch Voitsch, wegen aus dem Urtheile vom 9. April 1875, Z. 2671, schulbigen 128 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1877.

(4382—3) Nr. 4296.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sabnel von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Svigel vulgo Pilec von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1619 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1877,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 15. September 1877.

(4643—3) Nr. 7612.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Ule von Niederdorf Hs.-Nr. 82 gehörigen, gerichtlich auf 1183 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 547 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 6ten September 1877.

(4856—3) Nr. 6288.

Reassumierung**executiver Feilbietung.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 18, fol. 2478 und 2482 vorkommende, auf Mathias Stalzer und Ursula Stalzer von Mitterwald vergewährte, gerichtlich auf 420 fl. und 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 1. März 1866, Zahl 2909, per 400 fl. sammt Anhang, im Reassumierungswege am

14. Dezember 1877

um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Oktober 1877.

(4953—3) Nr. 25,486.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Josef Bodnik von Unterschischka wider Lorenz Bezaj von Oberschischka pcto. 298 fl. s. A. zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. Juli 1877, Z. 17,222, angeordneten dritten exec. Feilbietung der sub Einl.-Nr. 228 ad Steuergemeinde Oberschischka vorkommenden Realität am

12. Dezember 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(4770—3) Nr. 7408.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 14,350 fl. geschätzten Realität des Herrn Anton Zanderlitz von Feistritz, sub Urb.-Nr. 588 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagssatzungen auf den

18. Dezember 1877,

22. Jänner und

26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden. Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Maria Eisner'schen Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Ignaz Tschamerlitz als Kurator ad actum aufgestellt und ihm die betreffende Realfeilbietungs-Rubrik zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Juli 1877.

(4803—3) Nr. 4020.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Marol von Landstraf die exec. Versteigerung der dem Jakob Goridel von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletrich sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1877,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 9. Oktober 1877.

Anlässlich meiner Abreise von Hof sage ich allen meinen dortigen Freunden und Bekannten: bei denen ich mich im Drange der Geschäfte nicht persönlich empfehlen konnte, auf diesem Wege ein herzliches

Lebewohl!

Hof, 4. Dezember 1877.
Adalbert Vihart,
 prakt. Arzt.
 (5007)

(4957) 2-2 **Aviso.**
 Am 5. Dezember l. J., früh 9 Uhr, werden in der Gradischborstadt, Römerstraße, im Debeusch'schen Hause Nr. 19, mehrere früher der Bank „Slovenija“ gehörig gewesene Kanzlei-Einrichtungsstücke, als:
Kästen, Sitz- und Steh-Schreibpulte, Rohrstuhl u.,
 freiwillig im Auktionswege an die Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung verkauft, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Am goldenen Damm!
Nikolai-Ausstellung
 bet
A. J. Fischer,
 Laibach.
 Verkauf halb umsonst!
 (5011)

Glücklich ist, wer nicht vergisst,
 Dass „Christbaum“ vor der Thüre ist! Um Zuspruch bittet
André Schreyer
 Für schöne neue Sachen heuer;
 in **Galanteriewaren** und **Spieleereien**, Die Angehörigen zu erfreuen.
 Puppen, ganz neue in herrlicher Pracht, Mit Seide bekleidet, aufs feinste gemacht, In Kostümen, aus allen Nationen entnommen— So Schönes ist selbst nicht in Wien zu bekommen.
 Zimmer und Küchen mit allen Geräthen, Kästen und Tische, Wiegen und Betten, Handlungen, Stallungen, schöne Theater, Allerlei Thiere, viel Pferde, auch Kater, Elefanten und Löwen, Esel und Affen, Hasen und Hunde, Tiger, Giraffen, Pfauen und Tauben, auch sonst Federvieh, In extra grosser Auswahl, wie bis heute noch nie!
 Trommeln, Trompeten, Tschinellen, Violinen, Pianos, Spieldosen, Metallophons, Mandolinen, Säbel und Czako für Husaren, Uhlanen, Kanonen, Gewehre, Tornister und Fahnen, Baukasten, Kubusse, viel neue Spiele von Fröbel.
 In Kisten verpackt die elegantesten Möbel, Sparherde, Oefen, Korbwagen für Kinder, Schelben und Bolzen, Soldaten nicht minder, Mechanische Sachen, auch Eisenbahnen, Porzellanservice, Vasen und zierliche Kannen, Wasserwerke mit Springbrunnen, herrlich und schön.
 Noch tausend hübsche Sachen, man muss sie nur seh'n;
 Witzrebusse: „Wo ist die Katze?“ und „Schrecken im Thiergarten“
 Die zur grossen Erheiterung der Auflösung warten!
 Im Galanteriewarenfache viel Novitäten, Französische Fächer, Kleiderpagan mit Ketten, Viel Albums und Gebetbücher in anziehender Pracht,
 Alle Sorten Taschen, sehr solide gemacht, Mappen, Necessaires, Toilettesachen, Kassetten, Strickkämme, Broncewaren, Marmorstatuetten, Ampeln und Glasfrüchte als Christbaumverzierung,
 Korzohen und Ballons zur Illuminierung!

Neu eröffnet
Gassenschank
 von alten, gut abgelegenen
Eigenbau - Weinen
 aus dem Stadtberge bei Rudolfswerth
 Burgstallgasse Nr. 15 ebenerdig,
 (4961) 3-3 1 Liter 36 kr.

Rudolf Kirbisch,
 Conditior,
 Laibach, Congressplatz,
 empfiehlt dem geehrten P. T. Publikum seine große Auswahl von
Conditorei-Waren
 für (4980) 8-3
Nikolaus und Weihnachten.

Glück und Segen bei Cohn!
 bewährt sich stets ganz vorzüglich, denn wiederum in diesem Jahre wurde schon wieder, laut amtlicher Ziehungsliste, bei mir gewonnen und den glücklichen Gewinnern von mir bar ausbezahlt:
 Das große Los, nämlich die große Prämie von **252,400 Mark** auf Nr. 313, und ebenso kurz vorher das große Los, nämlich die große Prämie von **246,000 Mark** auf Nr. 456.
 Ueberhaupt habe ich in der letzten Zeit den bei mir Betheiligten die Summe von weit über **2 Million Mark**, und in kurzen Zeiträumen außer zahlreichen sonstigen großen Hauptgewinnen folgende große Prämien meinen Interessenten laut amtlichen Ziehungslisten bar ausbezahlt:
360,000, 270,000, 225,000, 182,000, 180,000, 156,000, häufig 152,000, 150,000, 120,000 u. u., wodurch meine Firma mit Recht überall als die **allerglücklichste** bekannt ist.

Die vom Staate Hamburg eingerichtete, garantierte und höchst interessante große Geld-Lotterie, in welcher die Gewinne im ganzen **über 8 Millionen Mark deutsche Reichsmünze** betragen, enthält nur **85,500** Lose, und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen im ganzen **46,200** Geldgewinne sicher gewonnen, nämlich:
 1 großer Hauptgewinn und Prämie, eventuell **375,000 Mark**, speziell **250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000**, viele Gewinne von **20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 5,000, 4,000, 2,400, 2,000, 1,500, 1,200** u. u.
 Die Gewinnziehung der 1. Abtheilung ist amtlich auf nächsten Mittwoch und Donnerstag **den 12. u. 13. Dezember d. J.** festgesetzt, zu welcher ein ganzes Orig.-Los nur **3 fl. 40 kr. 6 B.** ein halbes „ „ **1 „ 70 „ „** ein viertel „ „ **85 „ „** kostet.
 Diese mit Staatswappen versehenen Original-Lose sende ich gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu. Eben so sende ich die amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeden der bei mir Betheiligten prompt und verschwiegen. Durch meine ausgedehnten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten.
 Jede Bestellung kann man auch einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen, und erhält jeder Auftraggeber die Original-Lose sogleich von mir zugesandt.
Laz. Sams. Cohn
 in Hamburg,
 Haupt-Comptoir, Bank- und Wechsel-geschäft.
 (5003) 3-1

Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.
 Die Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft beabsichtigt ihren Bedarf an nachstehenden Verbrauchsmaterialien:
Eisen, Nägel, Drahtstifte, Bleche, Hölzer, Schmier- und Leucht-Materiale, Bettutensilien u. s. w.
 für das Jahr 1878 im schriftlichen Offertwege sicherzustellen.
 Das gedruckte genaue Verzeichniß obiger Gegenstände mit den näheren Bedingungen ist im Bureau der Gesellschaft
Wien, I., Wallnergasse Nr. 9,
 oder von der technischen Direction in Trifail entgegen zu nehmen. (4998) 2-1

Piccoli's vegetabilische Injection und Pillen
 werden mit sicherem Erfolg bei Blenorrhöe der Genitalien, Gonorrhöe, weißem Fluß u. u. angewendet. 1 Flasche Injection 1 fl., 1 Flacon Pillen 80 kr. verkauft (4874) 6-2
G. Piccoli,
 Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Das **Neueste u. Geschmackvollste** in **Sammt- & Ledergalanterie-Montierungen** fertigt an **Karl Eisert,**
 Petersstraße Nr. 22 neu, im Bauer'schen Hause. (4997) 3-1

Hauptgewinn 375,000 Mark **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.
Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über **8 Millionen Mark** sicher gewonnen werden müssen.
 Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 85,500 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn eventuell 375,000 Mark, speziell
 Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 6mal 30,000 und 25,000, 10mal 20,000 und 15,000, 24mal 12,000 und 10,000, 31mal 8000, 6000 und 5000, 6mal 4000, 3000 und 2500, 206mal 2400, 2000 und 1500, 412mal 1200 und 1000, 1364mal 500, 300 und 250, 28246mal 200, 175, 150, 138, 124 und 120, 15839mal 94, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.
 Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den **12. u. 13. Dezember d. J.** fest gestellt und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur fl. 3'40, das halbe „ nur fl. 1'70, das viertel „ nur fl. —'85, und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
 Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.
 Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
 Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte oder per recommandierten Brief machen.
 Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (4513) 12-10
Samuel Heckscher sen.,
 Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Mit 25 bis 30 fl. Kapital
 kann sich ein Mann 4 bis 6 fl. täglich verdienen ohne Anstrengung.
 Auskunft: **Cajshof „Kaiser von Oesterreich“**, Zimmer Nr. 12, von 12 bis 1 Uhr. (5005)

Telephone
 empfiehlt die **Telegraphen-Bau-Anstalt**
 von **Leitner & Stöckel,**
 Wien, I., Wallfischgasse 11.
 Nachahms-Bestellungen mit Angabe erbeten.
 (4915) 6-3

Sobald erschien d. (sehr verm. Aufl.)
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der **Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz.**
 Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, **Franzens-Ring 22.**
 Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (3702) 100-87

Pariser Blasphotographien-Kunstausstellung.
 Vom 2. Dezember bis 5. Dezember 1877.
XII. Serie:
Momentaufnahme v. Paris.
 (4339) 33 Zu sehen im Hause der Handels-Lehranstalt am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.
 Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Entrée 20 kr.
 Eine Partie Glasbilder ist zu verkaufen, auch einzeln. Nr. 8068.
 (4923-2)

Kuratorbestellung.
 Von dem k. k. Bezirksgericht Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 13. November l. J., Zahl 10,006, den Grundbesitzer Johann Urbanek von Unterwieslach Nr. 7 wegen leichtsinniger Vermögensgebarung im Sinne des § 273 b. G. B. als Verschwendler zu erklären befunden habe, und daß ihm hiezu Johann Erne von Kotritz als Kurator aufgestellt wurde.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. November 1877.